

In s c h r i f t e n .

Termessos.

Die besonders in den Inschriften von Termessos gebräuchlichen Abkürzungen sind folgende:

- ΑΠ = ἀπελευθερος,
- ΑΠΟ = Ἀπολλώνιος(ς),
- ΑΡ = Ἀρτέμιδας,
- ΓΥ oder Γ = γυνή,
- ΕΡ = Ἑρμῆος,
- ΘΟ = Θέας,
- (Υ) = θυγάτηρ,
- Ι = ἱερῆς, vergl. I.W. 372 (Mylasa), BCH., 1885, S. 75.
- ΜΟ = Μολ(ης),
- ΠΑ = ? (178),
- Π oder Π<sup>ο</sup> = παρθένος und παρθενία,
- Ρ<sup>ο</sup> oder Ρ<sup>ο</sup> = Τροάδης,
- Χ = χήρ,
- Χ = χριστολογικόν (173).

I.

An einem Gebälkstück mit drei einfachen, je 0'07 M. hohen Fascien, die oberen je zweizeilig. Rechts schräg gebrochen, so dass Z. 1 u. 2 83 Cm., Z. (4) u. 5 dagegen 91 Cm. lang sind. — Schrift scheint die des 4. oder 3. Jahrhunderts KMNOPΞΩ.

Ὁ πλῆτος Κίσιος καὶ Παναμάς ΡΙΙ·ΕΡΛ·ΩΜ . . .  
καὶ τῶν προστάτων τοῦ ἔργου Παναμῆ . . .  
. . . ἰσβα καὶ Μέγλα τοῦ Καμβάλα καὶ Μύλητος [τοῦ . . .  
Τ]όμα καὶ Φίλια τοῦ Ἑρμαίου leer  
. . . ἀ[σ]ου καὶ Ἀθηγόπολις Σ[ύ]λητος ἱεροὶ ἐποιήσαν τῆ[ν] κρήνην?

2.

An drei Stücken eines grossen Simses von dem S. 62 und 119 f. besprochenen Propyläion mit Sima über zwei Fascien, auf letzteren. Links 0'45 M. frei. Dem Mittelstück sind nach demselben Verhältniss für 0'45 M. (reichlich) mehr Buchstaben gegeben. In Z. 2 nur links Ὀλ., rechts ε Ζ.

Αὐτοκράτορι Καίσαρι θεοῦ Νέρου υἱοῦ καὶ [θεοῦ Τραϊανῶ υἱοῦ  
Τραϊανῶ Ἀδριανῶ] | Σωτήρι Σέβαστῶ πατρὶ πατρὶδος Ὀλυμ-  
πίου [ε] δῆ[μ]ος.

3.

Auf einer Basis der Unterstadt.

Ὁ δῆμος ἐπέμψεν  
ἐν Τειβέριον Κλαύδιον  
Εὐλαχέον εὐνοί-  
ας χάριν τῆς  
5 εἰς ἑαυτὸν.

Zum zweiten Theil des Namens Eilagoas vergl. S. 10 f. oben und Ramsay H.G., S. 421; zu -goa . . . s. Inschr. 29.

4.

An der Thorwand, rechts neben der kleinen Nische bei C in Fig. 14 auf S. 62.

ΕΥΤΥΧΕΙ  
ΔΙ ΗΡΑΚΛΕ Ν

5.

Auf einem Quader hoch links neben dem Nordwesteingang von H im Plan (S. 61). Der Quader h. 0'52 M., br. 1'29 M., die Inschriftfläche h. 0'36 M., br. 0'54 M.

γεγονώς δὲ καὶ ἀγορανομός,  
ἐπιμελητὴς ἀγῶνων δὲ καὶ τῶν  
γυμνασίων ἐπὶ ἀρχιεπιστο(ρ)βούλ(η) Μ. Αἰῶρ.  
Ὁ πλῆτος Πλάτωνος τὸ ἀγάλμα  
5 τοῦ Ἑρωτος ἐκ τῶν ἰδίων  
τῆ πατριδῆ.

Es fehlt ein längerer Eingang, vergl. S. 61. Ἐπιμελεῖσθαι würde verstatten, γυμνασίζα sowohl im abstracten wie im concreten Sinne zu nehmen, aber γυμνασίζα scheint gebräuchlicher im zweiten. Wir hätten dann einen weiteren Beweis für das zweite Gymnasium. Im Gegensatz zu diesem zweiten könnte das erste τὸ ἐν πόλει heissen, wie eines in Sidyma, Reisen in Lykien I, Nr. 96, oder τὸ ἀνω, wie, offenbar auch gegensätzlich, eines in Lagina, BCH., 1887, S. 145. Gymnasiarchie und Agoranomie, BCH., 1887, S. 307.

6.

Dreizehn Epistyle, im Mittel circa 2'40 M. lang, im Ganzen der Reihe nach (vergl. S. 61) von Südwest nach Nordosten auf dem Platze L 6 am unteren Gymnasium (H) liegend, 1, 2, 7, 8, 9, 13 unlesbar. Der Stein a 0'92 M. l., 0'52 M. h., am Nordwestende liegend, scheint von einem ionischen Thürgesims heranzurühren. Das Kopfprofil beginnt erst über dem zweiten Buchstaben.